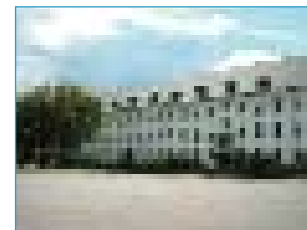
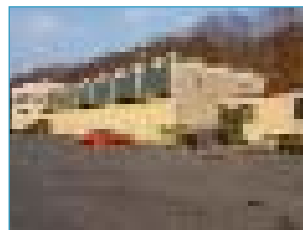
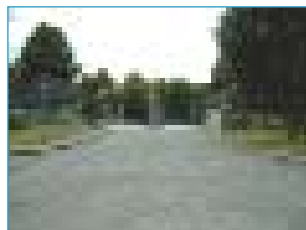
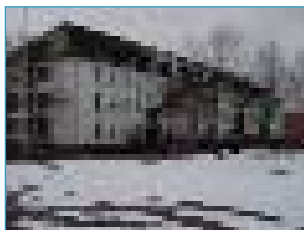


Projektdatenbank Stadtumbau West NRW



Stand Juli 2008

Blücher-Kaserne | Hemer

Stadterneuerungsgebiet: Blücherkaserne		
Einwohnerzahl: 37.800	Einwohnerzahl SUW-Gebiet:	
Gebietstyp:	Innenstadt Industriebrache Militärische Brache	Periphere Wohnsiedlung Bahnbrache Sonstiges

[Kontext]

Die Stadt Hemer liegt im Norden des Sauerlandes und gehört zum Märkischen Kreis. Seit Kriegsende wurde das Stadtbild erkennbar durch die Ansiedlung mehrerer militärischer Liegenschaften alliierter und deutscher Truppen geprägt, die in großer Zahl in Hemer stationiert waren. Mit dem Ende des Kalten Krieges und dem Abzug eines Großteils der alliierten Truppen aus Deutschland wurden in Hemer die Kasernenstandorte der amerikanischen und britischen Truppen Anfang der 90er Jahre aufgelöst.

Im Jahr 2004 folgte dann die Bundeswehr: Mit der Schließung der Blücherkaserne, mit der die letzte militärische Liegenschaft in Hemer aufgegeben wurde, steht die Stadt nun heute vor der Herausforderung, sich der Flächenkonversion militärischer Liegenschaften zu stellen, um den Strukturwandel als Chance für die Stadtentwicklung zu nutzen.

[Strukturwandel als Chance
für die Stadtentwicklung](#)

[Projektbeschreibung]

Für eine erfolgreiche Umwandlung der Bundeswehrliegenschaften in Hemer und eine Eingliederung in die Stadtentwicklung wird dem Faktor Image für den Standort zukünftig eine große Bedeutung zukommen. Seit im November 2004 bekannt wurde, dass die Bundeswehr nach 50 Jahren den traditionsreichen Standort Hemer verlassen würde, rückte das Thema der Flächenentwicklung der Blücher-Kaserne in den Fokus der Stadtentwicklung.

Durch die städtebauliche Neuentwicklung des Areals, werden zugleich andere, bereits in der Vorbereitung befindliche Stadtentwicklungsprojekte integriert und weiterentwickelt. Das fortgeschrittene städtebauliche Konzept teilt das Kasernenareal in drei unterschiedliche Flächen, denen später unterschiedliche Nutzungsschwerpunkte zugeordnet werden, und den neuen Landschaftspark auf. Die städtebauliche Planung sieht Nutzungsschwerpunkte für die Bereiche Wohnen, KulturQuartier, Gewerbe und Freiraumgestaltung vor. Ziel dieser Aufteilung ist es, Entwicklungsflächen mit eindeutig zu identifizierenden Inhalten zu schaffen und Nutzungskonflikte zu vermeiden.

[Entwicklungsflächen mit
eindeutig identifizierbaren
Inhalten](#)

Schon kurz nach Bekanntgabe der Standortschließung hat die Stadt Hemer ein erstes Konversionsforum veranstaltet. Im Rahmen dieser Veranstaltung, der noch zwei weitere folgten, wurde gemeinsam mit BürgerInnen über das Thema Konversion und die Auswirkungen für Hemer diskutiert. Thematischer Schwerpunkt des bislang letzten, dritten Forums war die Bewerbung für die Landesgartenschau 2010.

Nach der Entscheidung des Stadtrates, sich offiziell für die Landesgartenschau 2010 zu bewerben, wurde ein Büro damit beauftragt die bereits zuvor erstellte Machbarkeitsstudie an die veränderten Rahmenbedingungen und Anforderungen anzupassen und neue Planungsperspektiven für den Standort zu entwickeln. Sie bilden nunmehr die verbindliche Grundlage für alle weiteren Planungsschritte.

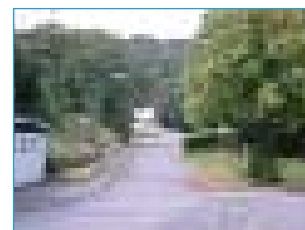
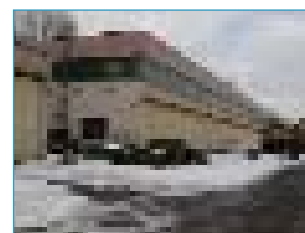
Die Verwaltung hat einen europaweiten landschaftsplanerischen, architektonischen und städtebaulichen Wettbewerb für das Konversionsgelände durchgeführt und die Verfahren, für die erforderlichen Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung von Bebauungsplänen für das Gebiet eingeleitet. Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden Anfang 2008 veröffentlicht.

Im Moment werden Realisierungswettbewerbe in kleineren Teilräumen der Innenstadt vorbereitet und durchgeführt, die im Rahmen der Landesgartenschau in das Gesamtkonzept integriert werden.

[Projektchronologie]

- November 2004 Bekanntgabe der Schließung des Standorts Hemer durch die Bundeswehr
- Dezember 2004 1. Konversionsforum
- Mai 2006 2. Konversionsforum
- Sommer 2006 Beschluss über ein Entwicklungskonzept zur Entwicklung der Kaserne
- Sommer 2006 Aufnahme des Standortes in das Programm Stadtbau West
- Oktober 2006 Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses zur Erstellung der Bewerbungsunterlagen inklusive Machbarkeitsstudie für die Landesgartenschau
- November 2006 Start eines breit angelegten Dialogs mit allen relevanten Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Sport usw. zur Erstellung eines tragfähigen Gesamtkonzeptes für die Landesgartenschau
- Januar 2007 Abzug der letzten Soldaten vom Standort Blücher-Kaserne
- Februar 2007 3. Konversionsforum
- Februar 2007 Ratsentscheidung zur offiziellen Bewerbung der Stadt Hemer für die Landesgartenschau 2010
- Mai 2007 Offizieller Zuschlag für die Landesgartenschau 2010 durch das Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

- Juni 2007 Die Landesgartenschau Hemer 2010 GmbH wird gegründet
- August 2007 Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplans
- Oktober 2007 Erwerb des Kasernengeländes
- Dezember 2007 Durchführung eines europaweiten, landschaftsplanerischen, architektonischen und städtebaulichen Wettbewerbs
- Januar 2008 Durchführung eines Wettbewerbs zum Neubau einer Sport- und Mehrzweckhalle auf dem Kasernengelände
- Mai 2008 Aufstellung der Bebauungspläne für den Kasernen- und Landesgartenschaubereich
- Mai 2008 Veräußerung von Teilen der Kasernenfläche für die Realisierung des Gewerbeclusters im Bereich Sicherheits- und Katastrophenschutz
- Juni 2008 Erwerb des Standortübungsplatzes



[Ziele & geplante Aktivitäten]

Ziele

Mit der Bewerbung für die Landesgartenschau 2010 verfolgt die Stadt Hemer neben baulichen, stadtstrukturellen und wirtschaftlichen Zielen auch das Ziel, das Image der Stadt insbesondere in der Region nachhaltig zu verbessern und zu stärken.

Aus den Gesamtüberlegungen zur Umsetzung des Projektes wurden folgende übergeordnete Ziele für die drei Teilräume [Wohnstandort, KulturQuartier und Gewerbegebiet] definiert:

Wohnstandort

- Entwicklung eines attraktiven Wohnstandortes mit einem hohen Anteil an Freiräumen sowie modernen, individuellen und identitätsstiftenden Bauformen

KulturQuartier

- Ansiedlung mehrerer öffentlicher und halböffentlicher Einrichtungen
- Bau einer multifunktionalen Bürgerhalle
- Bau schulischer Einrichtungen

Gewerbegebiet

- Entwicklung eines Gewerbeclusters im Bereich Sicherheits- und Katastrophenschutz

Durchgeführte Aktivitäten

- Drei Konversionsforen
- Bewerbung für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2010
- Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für das Gesamtareal
- Durchführung eines europaweiten landschaftsplanerischen, architektonischen und

- städtebaulichen Wettbewerbes
- Änderung des Flächennutzungsplans
- Aufstellung verschiedener Bebauungspläne

Geplante Aktivitäten

- Durchführung mehrerer kleinerer Realisierungswettbewerbe in kleineren Teilräumen der Innenstadt

[Angewandte Instrumente & Methoden]

- Machbarkeitsstudie Landesgartenschau
- Beteiligungsverfahren
- Wettbewerbsverfahren

[Luftbild Blücher-Kaserne]



[Kontaktadressen]

- Stadt Hemer, Amt für Planen Bauen und Verkehr, Stefan Szuggat, Hademareplatz 44, 58675 Hemer, Tel.: 02372/55 1-33 1, E-Mail: s.szuggat@hemer.de